



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MD. Markgraf Friedrich fordert auf Veranlassung des Erzbischofs von Cöln
den Herzog Heinrich von Mecklenburg-Stargard zur Entlassung Jlges von
dem Hame aus der Gefangenschaft auf, am 10. April 1424.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MCDXCIX. Herzog Heinrich von Mecklenburg = Stargard bittet den Markgrafen Friedrich, den Heinrich Feldberg und Henning von Dstheren zu Recht zu verhelfen, da sie sich dann dem zu Wittstok geschlossenen Frieden nicht weiter widersehen würden, am 2. April 1424.

Vnsen fruntliken dinst touore, hochgeboren fürste, here vnde leue ohem! Wi don iw willik, als wi nu lest iegen iw to wiftok weren vnde hinrik veltbergh vnde hen- nigg von oultherne wol seden, dat se in vnsen fride nicht wesen wolden, des hebbe wi se nach der tiid anders vnderwilet, also dat se vns gefecht hebben, se willen vnse fride, den wi mid iw hebben, halden vnde dar jane wesen wente to dem negesten Sontag nach osteren vnde wil em iuwe gnade rechtes behelpen vmme ere anspreke, de vor iw vaken gelüd heft, so willen se vortan gerne in vnsen frede bliuen vnde den halden, so lange als he waret; men leue here vnde ohem, were dat em nyn recht wedder varen konde vnde ere schelinge, so konde wi se ok nicht vorvnrchten, wi molten em des gunnen, dat se recht manenden. Des iuwe antwerd. Geuen to Strelitze, am Sonauende vor de Sontag alf me singet le- tare Jerusalem, vnder vnsem Ingesigel.

Hinrik von Gotis gnade etc. Hertoge to Meklenburg.
Dem hochgeborn durchluchteden fursten vnde heren, hern frideriche,
Markgreuen to Brandenburg vnde Burgreuen to Nurenberge vnsen
leuen ohem.

Nach dem Original.

MD. Markgraf Friedrich fordert auf Veranlassung des Erzbischofs von Cöln den Herzog Heinrich von Mecklenburg = Stargard zur Entlassung Jlges von dem Hame aus der Gefangenschaft auf, am 10. April 1424.

Vnsern fruntlichen dinst zuoran. Hochgeborner fürste lieber Oheim! Wir thun euch zu wissen, das vns der Erwidigste in got vater, herre ditrich Erczbischove zu Colne, vnser befunder lieber here vnd frunde, geschriben, seinen Erhalt zu vns gefant vnd ein abschrifte eines briffes von euch aufgeben von des gefangen Jlges von dem hame wegen mit gefant hat, sulchs ewers briffes wir euch ein abschrifte hir jnn verlossen lenden, domit ir euch gelympf vnd vns vngelympf gen vnsern hern dem Bischoffe von Coln vnd andern meint zu zucziehen, des wir vns doch zu euch nicht versehen noch getrawt hetten, als dann der obgnante gefangen mit seinen zweien knechten zum ersten gefangen vnd gen fürstenberg gefurt, doselbst sein habe gepewt, vnd darnach gen wulfshagen zu Otten von Blanckenburgk ist gefuret worden, derselbig Otto von Blanckenburg den jenen, die jnn also den obgnanten gefangen von fürstenberge bracht vnde geantwort haben, hat müssen gereden, wenn er desselben gefangen vor vns nicht lenger dorste noch mochte ge- halten, das er jnn dann wider antworten wolt, als vns des der gnante Otto von Blan- ckenburg auf hewte eigentlich bericht hat vnd er habe auch desselben gefangen nicht macht

lofs zu fagen an der willen vnd wissen, die Im dann den von fürftenberg gen wulfz-
hagen geantwort haben. Hirvmb so biten wir euch mit ganczer flieffe vnd ernste, das ir
die ewern auf dem Sloffe fürftenberge, auf einen gnanten tag besenden vnd darczu ver-
mugen wollet, das sie den obgnanten gefangen sulchs gefengnis ledig lassen vnd sein habe
wider geben, desgleichen wir den obgnanten Otten von Blanckenburg auf einen gnant-
ten tag auch besenden vnd sein macht haben wollen, wen die ewern von fürftenberge
denselben gefangen lofs fagen vnd sein habe wider geben, das er dan von jm auch ledich
sol gelassen werden vnd thut hiran ewern fleisse vnd ernste, das wollen wir gerne gen euch
verdinen vnd biten hirauff ewer beschreiben antwort. Geben zum Berlin, des Montags post
judica, Anno etc. XXIII^o.

Herzogen Heinrich von Meckelburg.

Fridrich Marggrafe etc.

Nach dem Concepte.

MDL. Herzog Heinrich erwiedert, Jlges von dem Hame sei Gefangener berer von der Gröben,
der Basallen des Grafen von Lindow, am 13. April 1424.

Vnsern fruntlichen diest touor. Hochgeborne furste vnde leue oheim. Wi don uwer
leue to wetende, dat wir iuwen breff wol vernomen hebben, als iuwe gnade Screuen heft,
dat die Erwerdige in god vader her Diterich Ertzbiscop to Colne to iw gescreuen
vnd sinen Erhalten gefand heft vnd ouch eine abescrift von vnsem breue von des gefangen
jlges von dem hame wegen etc. vnd als iuwe gnade scrift, dat wi limplich von vnser
wegen vnde van iuwer wegen vnlimplich gescreuen hebben in vnsem breue etc., des do wi
iw witlich, dat wi dat anders nicht gescreuen hebben, wen als sik de sake vnde gescheft
heft von dem obgenanten jlges, vnde dat is witlich genuch Mannen vnd Steden vnser
vmmefaten, vnde wolden vngerne, dat anders von vns gescreuen, wen sik dat gescheft heft.
Vortmer als iuwe gnade screuen heft, dat wir der von fürstenberg darto vermogen scho-
len, dat se komen vp enen dagh vnd fagen den vorgeantten jlges ledich vnde los vnde
em sine haue wedder etc. willet weten, dat di von der Groben ene sengen vnde noch
in erem losse hebben, de vnser oheims des Greuen man von lindow sint, vnde de selben
hebben ouch noch sine haue bi sik, also dat de vnser seddern man von fürstenberge
ene in erem lobede nicht hebben vnde ouch sine haue nicht, vnde hebben die von fürten-
berge dar furder schult an, wi hopen se dar to vormogende, dat se von derwegen ane
Schult scholen wesen vnd willen vns dar vort ane bewisen, als wi ok alrede gedan hebben
nach vnser besten vormogen. Geben zu Strelitze, am donrtage nach dem Sontag, alsme
singt Judica etc. vnder vnsem Ingesigel.

Heinrich von Gotes gnade etc. hertzege zu Mecklenburg.

Dem hochgeborn dorluchtiden fursten vnd hern, heren frideriche Markgreuen
zu Brandenburg vnd Burgreuen zu Nurenberg vnsem lieben oheim.

Nach dem Originale.